



Rundbrief 5 / 2017

Gruppenleiter: Jürgen Kraus . Hermann-Hesse-Str. 3 . 73230 Kirchheim/Teck
Telefon: (07021) 48 28 50
Stellvertreter: Matthias Meyer . Speicherbeckenring 3 . 72657 Altenriet
Telefon: (07127) 81 11 52
Kassenwart: Dr. Andreas Walter . Obere Torstraße 9. 72108 Rottenburg
Telefon: (07457) 43 77
Gruppenkonto: DOG e.V. z. Hd. A. Walter,
IBAN: DE30 6006 9680 0023 4660 06, BIC: GENODES1BRZI
E – Mail: info@orchidee-wuerttemberg.de
Internet: www.orchidee-wuerttemberg.de
DOG – Geschäftsstelle: Im Zinnstück 2 - 65527 Niedernhausen
Tel. (06127) 70 57 704. Fax (06127) 70 57 706

Im November 2017

Liebe Orchideenfreunde !

Die ersten kalten Tage sind bereits über Deutschland hinweg gezogen und die meisten haben ihre Orchideen, die den Sommer im Garten die frische Luft genießen konnten, wieder in die warmen Räume umgezogen. Die nächste Tätigkeit für die Gewächshausbesitzer wird der Wärmeschutz sein, und natürlich der Check ob die Heizung funktioniert, um nicht zu viel Heizenergie zu verlieren.

Da unsere Orchideen nahezu überall auf der Welt wachsen kommt jetzt nur eine bedingte Winterruhe, teilweise fangen jetzt erst einige Orchideen an zu wachsen und benötigen eine besondere Aufmerksamkeit. Hoffentlich werden wir damit auch in der „dunkleren“ Jahreszeit mit vielen Blüten, die Farbe in unsere Wohnungen bringen, belohnt.

Im Dezember findet wie gewohnt unsere Jahresabschluss Feier und Tombola statt. Hierfür bitte wir um Spenden in Form von Pflanzen oder Sonstigem. Dabei bitte daran denken, spenden Sie nur etwas, das auch Sie gerne bei der Tombola gewinnen möchten.

Wir richten unseren Augenmerk bereits auf das kommende Jahr und haben mit den ersten Aufgaben für unsere anstehende Ausstellung im Oktober begonnen. Inzwischen gibt es auch die offizielle Einladung zu den Neu-Ulmer Orchideentagen Anfang Februar 2018, an der wir wie gewohnt mit einem Schaustand teilnehmen werden.

Leider gestaltet sich das Jahresprogramm 2018 etwas mühseliger als in den vergangenen Jahren, so dass noch 3 offene Termine vorhanden sind. Wer also Vorschläge hat, oder noch besser, selbst einen Vortrag machen möchte, sollte sich kurzfristig bei mir melden.

Ihr Jürgen Kraus



Vorschau

Freitag, 10. November 2017
Vortrag von Wolfgang Ermert, Senden:
„*Neofinetia falcata* (Japanische Kultur)“

Freitag, 8. Dezember 2017
„Jahresausklang und Weihnachtsfeier“



Rundbrief 5/2017

Nachtrag: Fotos vom Wandertreff mit Sommerfest Sonntag, 27.08.2017

Mangels Platz wurde im letzten Rundbrief auf Fotos vom Wandertreff beim Vereinsheim der Vogel- und Aquarienfrende in Schorndorf-Weiler verzichtet. Hier nun der Nachtrag:



Gruppenabend Freitag, 8. September 2017

Gruppenleiter Jürgen KRAUS bittet, Vorschläge für das **Jahresprogramm** 2018 (Vorträge und Wanderungen) möglichst bald bei ihm zu melden. Er erinnert noch einmal an die **Neu-Ulmer Orchideentage** vom 2. bis 4. Februar 2018, an denen sich unsere Gruppe wieder mit einem Schaustand beteiligt. Aufbau ist am Donnerstag, 01. Februar 2018.

Vortrag von Matthias Meyer, Altenriet „Im Dschungel von Sulawesi Teil 2“

Matthias MEYER knüpfte an diesem Abend an den ersten Teil seines Vortrages „Welcome to the jungle of Sulawesi“ am 11. November 2016 an. Für seine dritte Tour in Sulawesi vom 13.08. bis 21.08.2015 schloss er sich einer bunt zusammengesetzten Trekking-Gruppe an. Ziel dieser Tour war das Gebirgsmassiv „Latimojong“ mit dem höchsten Berg in Süd-Sulawesi, dem „Rante Mario“ (3.478 m). Matthias MEYER nimmt uns anhand von Fotos mit auf die 300 km lange Anfahrt zur Hauptstadt Makassar an der Süd-Westküste, wo sich die Gruppe traf.



Die Anfahrt erfolgte zunächst per Lastwagen, dem Transportmittel Nr. 1 – auch für Personen – später noch unbequemer auf der Pritsche von Klein-LKWs. Straßenhändler transportieren ihre Waren auf gnadenlos vollgepackten Mopeds. Charakteristisch für Landschaft Süd-Sulawesi sind die sehr spitzen, hohen Berge. Die Fahrt führte an Reis- und Bananen-Feldern vorbei. Die Verkehrswege wurden immer abenteuerlicher und steiler, wie wir anhand des gezeigten Videos nachvollziehen konnten. Schließlich endete die Fahrt, da die Straße kaputt war. Ungeplant folgte ein zweistündiger Marsch. Am Wegesrand blühte *Arundina graminifolia*. Für das erste, anspruchslöse Nachtlager quartierte sich die Gruppe bei einem Kaffeebauern ein. Imposante Fotos zeigen, wie die sehr einfachen Hütten des Dorfes an einen Steilhang gebaut sind. In den Gärten wachsen Weihnachtssterne, Indisches Blumenrohr aber auch Früchte, wie z.B. Maracujas, Jackfrüchte und essbare Früchte von *Passiflora edulis*.



Am nächsten Morgen begann die Tour meist steil und quer durchs Gelände. Das Video lässt die Steile erahnen. Trotzdem war die Stimmung in der Gruppe sehr gut, wie Fotos beweisen. Der Aufstieg führte durch Kaffee- und Kakaopflanzungen, vorbei an Schraubenbäumen (*Pandanus*), Kannenpflanzen (*Nepenthes species*) und *Calanthe vestita*. Die Tour war in insgesamt 8 Positionen aufgeteilt und orientierte sich in erster Linie daran, wo Wasser zu finden war. Die Position 2, die von interessant bewachsenen Bäumen umgeben war, erreichte die Gruppe um die Mittagszeit. Hier war auch die erste, wirklich abenteuerliche Übernachtung in Zelten geplant. Das Essen auf dieser Tour war abwechslungsreicher als auf den ersten beiden Touren und bestand nicht nur aus „Reis mit Scheiß“, wie sich Matthias MEYER ausdrücken pflegte.

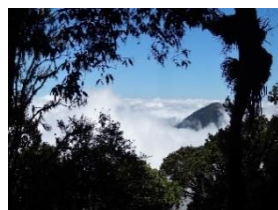


Rundbrief 5/2017

Am nächsten Tag führte die Tour durch einen märchenhaften Urwald. Matthias MEYER zeigte uns tolle Fotos von Orchideen, wie z.B. *Dendrochillum spec.*, *Ceratostylis philippinensis*, *Oberonia spec.*, *Coelogyne spec.*,



Eria spec., *Octarrhena spec.*, *Bulbophyllum falciculicorne*, *Cryptostylis spec.*, aber auch von Arten aus anderen Pflanzenfamilien, wie z.B. *Gesneria spec.*, *Impatiens spec.*, *Polygala* und Baumfarne, aber auch Baumpilze, Flechten und Moose. Dankbare Objekte für Entdeckungen sind immer wieder umgekippte Bäume, die reich mit Epiphyten bewachsen waren. Bald war die nächste Position auf ca. 2.200 m Höhe erreicht. Hier findet man bspw. *Erias* und die seltene *Khulhasseltia spec.* Auf 2.678 m hat die Gruppe die Position 5 erreicht. Hier wuchsen „riesige“ Exemplare von *Bulbophyllum perpendiculare* und stattliche Urzeitfarne (*Dipteris*). Auf 2.800 m Höhe



wurde die Gruppe mit fantastischen Blicken von oben auf die Wolken belohnt. In dieser Höhe wuchsen *Liparis gibbosa*, *Coelogyne spec. aff. monticola*, noch weiter oben Moosbeeren und Myrtengewächse. Position 7 liegt auf einer Höhe von ca. 2.700 m. Sobald sich die Wolken verzogen hatten, gab es auch herrliche Blicke ins Tal. Die Temperaturunterschiede zwischen den Tagen und Nächten waren in dieser Höhe enorm. Nun stand der finale Weg, das Erklimmen des „Rante Mario“ an. Die Vegetation wurde zunehmend spärlicher, dafür gab es rote Luftalgen. Auf dem Gipfel in

3.478 m Höhe war es ziemlich kalt und windig. Mit dem gezeigten Video ließ uns Matthias MEYER an den imposanten Gipfel-Impressionen teilhaben. Vom Rückweg zur Position 7 zeigte er uns Bilder von schönen Korbblütlern. Bevor die kalte Nacht mit nur 5,6 Grad C eintrat, lichtete Matthias MEYER noch malerische Abendstimmungen und am nächsten Morgen den schönen Sonnenaufgang mit Gipfelblick ab.



Nach dem obligatorischen Morgengebet der Guides und Träger trat die Gruppe den teilweise sehr beschwerlichen und steilen Rückweg an – vorbei an *Dendrochillum spec.*, *Bulbophyllum ankeriae* und Rhododendren. Im kühlen Klima auf 2.690 m Höhe (Position 6) wuchsen *Bulbophyllum mutabile*, weiter unten im Regenwald dann *Bulbophyllum spec.* (in praller Sonne!), *Eria spec.* und *Flickingeria spec.*. Kaum waren die Zelte für die Übernachtung in Position 4 aufgestellt, sammelten die Träger wie wild bestimmte Nüsse, die gegen Halsschmerzen wirken sollen. Auf dem weiteren Rückweg zur Position 1 blühten Ingwergewächse, *Aeschynanthus spec.*, *Robequetia spec.* und *Tainia latifolia var. aurea*. Die letzte Übernachtung auf der Tour fand dann wieder im Dorf statt, wo die Gruppe leckeres Essen und Schlangenfrüchte der Salakpalme (*Salacca zalacca*) genossen. Am Nationalfeiertag gab es ein großes Dorffest. Die drei Europäer aus der Trekking-Gruppe mussten sich im Tauziehen gegen Einheimische beweisen. Videosequenzen geben die gute Stimmung wieder. Bevor



Matthias MEYER über Doha (Katar) zurück nach Frankfurt flog, gab es in Makassar noch ein Abschlusstreffen mit der Trekkinggruppe bei Palmwein. Matthias MEYER resümiert die Tour wie folgt: 4 Tage lang ging es meist beschwerlich bergauf (500 bis 600 Höhenmeter pro Tag), der Rückweg wurde in 3 Tagen bewältigt, gute Stimmung in der Trekkinggruppe, super Träger, die auch gut gekocht haben. Und wichtig, er kam offensichtlich als *Bulbophyllum*-Fan voll auf seine Kosten!

Wir danken Matthias MEYER für seinen spannenden Bericht von seiner dritten Tour in Sulawesi sowie die beeindruckenden Fotos und Videos. Wir sind schon gespannt auf seinen Vortrag im nächsten Jahr.

Wandertag Sonntag, 24. September 2017

Vorneweg, wir erlebten einen ungewöhnlich schönen Sonntag bei schönstem Wetter – organisiert von Gisela und Peter Ebeling. Am Parkplatz Talaue beim Kloster Maulbronn trafen sich 20 Orchideenfreunde pünktlich um 10.00



Uhr. Auch unsere Klosterführerin war pünktlich zur Stelle, so dass unsere Führung durch den Klosterhof und das Kloster rechtzeitig beginnen konnte. Zunächst bekamen wir umfangreiche Informationen über das UNESCO Weltkulturerbe Kloster Maulbronn. Der Status des Weltkulturerbes für die Gesamtanlage sorgt



Rundbrief 5/2017

für eine zurückhaltende und erhaltende Behandlung der Bausubstanz. Es ging dann in den Hof der Anlage mit seinen alten Fachwerkbauten. Die wunderschönen Häuser stehen nicht leer, sie sind mit Rathaus von Maulbronn, Ämtern und Gaststätten belegt; auch Geschäfte, wie Buchhandel und Souvenirläden sind vorhanden.

Die mit Mauern und Burggraben bewehrte mittelalterliche Klosteranlage mit Wirtschaftsgebäuden aller Art, dem Marstall und den Speichern auf dem weitläufigen Klosterhof wurde 1147 gegründet. Der Rundgang führte uns auch an dem nach der Reformation und der Säkularisierung der kirchlichen Besitzungen von Herzog Christoph 1556 errichteten Jagdschloss vorbei. Darauf erfolgte die umfangreiche Besichtigung von Räumlichkeiten der



Laien- und Herrenmönche sowie der gemeinsam genutzten Kloster- und Kirchenräume, die heute teilweise neu genutzt werden, z.B. für Konzerte und Aufführungen bzw. für das Internat und das evangelische Lehrerseminar. Das gotische Chorgestühl in der Herrenkirche aus dem 15. Jahrhundert bot 92 Mönchen Platz.



Es ist reich mit Schnitzereien verziert. Die gesamte Anlage ist in einem hervorragenden Zustand und absolut eine Reise wert. Schade, dass nur 19 Personen an der vielseitigen und interessanten Führung teilnahmen.

Beim Mittagessen bei Maultaschen und Kartoffelsalat in der nahegelegenen Sportgaststätte informierten wir uns



über mittelalterliche Tischsitten. Danach fuhren wir zum Steinhauer-Museum im Ortsteil Schmie, wo wir über das Handwerk der Steinhauer des Klosters Maulbronn informiert wurden. Nach der Rückkehr nach Maulbronn konnte zum Abschluss ein Kaffee



besucht werden. Für einen 20-minütigen Fußweg zu den Klosterseen waren wir wohl alle zu müde.

Unser aller Dank gilt Familie Ebeling und der Klosterführerin. Wir hatten einen tollen Sonntagsausflug!

Gruppenabend Freitag, 13. Oktober 2017

Mitteilungen des Gruppenleiters:

- Vom **17. bis 25. Februar 2018** findet in den Blumengärten Hirschstetten in Wien eine **Internationale Orchideen- und Tillandsienschau** statt. Bei genügend Interesse würde Jürgen KRAUS eine Reise (mit voraussichtlich zwei Übernachtungen) organisieren.
- Im **Jahresprogramm 2018** sind immer noch Lücken. Wer Vorschläge für Vorträge oder Wanderungen / Besichtigungen hat, möge sich bitte bald an den Gruppenleiter wenden.
- Spenden für die **Weihnachtstombola** am 8. Dezember sind herzlich willkommen. Sollte jemand mehrere Orchideen spenden wollen, so wäre eine Vorankündigung beim Vorstand sinnvoll.
- Die **Gruppenabende** finden bis auf Weiteres in der Osterfeldhalle in Berkheim statt, da bisher keine passende Alternative gefunden wurden.

Vortrag von Thomas Bopp, Jena „Abenteuer Malaysia - 100 km durch den ältesten Dschungel der Welt“

Thomas BOPP ist Technischer Leiter des Botanischen Gartens des Instituts für Spezielle Botanik an der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Heute berichtet er uns von seiner 16-tägigen Reise in Malaysia, die er zusammen mit zwei weiteren Wissenschaftlern Ende September / Anfang Oktober 2011 unternommen hat.

Malaysia lässt sich in Ost-Malaysia (Borneo) und West-Malaysia (malaische Halbinsel / Peninsular Malaysia) unterteilen. Das tropische Klima ist gekennzeichnet durch den Südwestmonsun von April bis Oktober und den Nordostmonsun von Oktober bis Februar mit insgesamt 2.400 mm Jahresniederschlag. Die höchste Erhebung mit 4.095 m ist der Mount Kinabalu auf der Insel Borneo. Der heutige Vortrag beschränkt sich auf die 100 km lange Tour durch West-Malaysia. Mit der Malaysian Airlines flogen die drei „Abenteurer“ in die Hauptstadt Kuala Lumpur (übersetzt „schlammige Flussmündung“). Die ersten Bilder zeigten überwältigende Ausblicke vom siebthöchsten Fernsehturm der Welt (421 m), dem „Menara Kuala Lumpur“, auf die gigantische Stadt. Fast futuristisch wirken die „Petronas Twin Towers“, die höchsten Zwillingstürme der Welt (452 m) und damit das siebthöchste freistehende Gebäude der Welt. Mit Bildern vom Markt zeigte uns Thomas



Rundbrief 5/2017

BOPP einheimische Früchte, wie z.B. *Syzygium malaccense* (Wasserapfel, „Jambu Air“), *Annona muricata* (Sauersack, „Sirsak“), *Garcinia mangostana* (Mangostane, „Königin der Früchte“), *Lansium domesticum* (Lansi-Frucht, „Langsat“), *Nephelium lappaceum* (Rambutan, „Haarige Litschi“), *Artocarpus herterophyllus* (Jackfrucht), *Durio zibethinus* (Durian, Stinkfrucht, „König der Früchte“), verschiedene Bananensorten, aber auch Kokosnüsse, manigfaltige Eier und Trockenfische. Von Kuala Lumpur aus besichtigte die Dreiergruppe die „Batu Caves“ (Kalksteinhöhlen) in denen sich mehrere hinduistischen Tempel befinden. Die dort lebenden Langschwanz-Makaken suchen nicht nur im Müll nach Essen!

Auf der Fahrt von Kuala Lumpur zum „Taman Negara“ (übersetzt National-Park, gegründet 1938) besichtigte die Gruppe die sehenswerte Moschee in Jerantut. Unterwegs nichts als Plantagen mit Ölpalmen (*Elaeis guineensis*), die bis dicht an das Waldgebiet angebaut werden. Vor der bevorstehenden großen Tour übernachtete die Gruppe drei Tage am „Sungai Tembeling“, einem braun gefärbten Fluss, der den Nationalpark „Taman Negara“ durchfließt. Zur Angewöhnung und Vorbereitung auf die Tour erkundeten sie in Tagesausflügen das Waldgebiet mit etlichen Urwaldriesen“ und fanden viele exotischen Tiere und Pflanzen: Termiten, Springspinnen, Urwald-Schaben, Bindenwarane, Indische Ochsenfrösche, Spechte, Echsen, riesige Lianen, Rattan-Palmen (*Calamus rotang*), *Pinanga malayana* (Palme), *Amischotolype grifithii* (Familie: *Commelinaceae*), *Zingiber spectabile* (Ingwergewächs), *Clidemia hirta* (Familie: *Melastomataceae*). Spektakulär waren die Begehung des längsten Baumkronenpfads der Welt und die Bootsfahrt auf den Tembeling River. Videoaufnahmen von Thomas BOPP lassen erahnen, wie urgewaltig ein tropischer Regenguss sein kann, zumal wenn der Motor des Bootes ausfällt. Eindrucksvoll waren auch die Fotos von der sog. Ohr-Höhle (Goa Telinga) und den dort beheimateten Fledermäusen.

Nach den Eingewöhnungstagen begann die 12-tägige Urwaldtour. Für die 100 km lange Tour hatten Thomas BOPP und seine beiden Mitreisenden eine Führerin und mehrere Träger gebucht. Die Führerin wurde (vorsichtshalber!) von ihrer Mutter begleitet. Auf die Auswahl der Träger, die sich öfters als sehr unzuverlässig entpuppten, hatte die Gruppe leider keinen Einfluss. Zunächst marschierten sie durch einen wunderschönen Urwald, in dem etliche Bäume mit *Ficus villosa* und Lianen berankt waren. Es gab viele Blutegel, die sich am ganzen Körper festsetzen können, wie das von Thomas BOPP gedrehte Video eindrucksvoll bewies, aber auch Kurzfühlerschrecken, Plattwürmer und die seltenen und daher streng geschützten „Ikan Kelah“, riesige Karpfen-Fische mit bis zu 2,75 m Länge und 54 kg Gewicht. Die erste Nacht verbrachte die Reisegruppe am Han River, noch relativ bequem in Hütten. Die Träger bereiteten gutes Essen mit Flügel- bzw. Goabohnen (*Psophocarpus tetragonolobus*). Am zweiten Tag erfolgte die erste Mutprobe, eine Flussdurchquerung mit anschließendem Entlanghangeln an einer Böschung. Die für die Tropen charakteristischen sog. Schwarzwasserflüsse sind durch die großen Mengen an gelösten Huminsäuren dunkelbraun gefärbt. Hier entdeckte Thomas BOPP auch die ersten



Orchideen: *Grammatophyllum speciosum*. Und schon folgte die nächste Querung des ca. 1,5 m tiefen Tahan River mit starker Strömung, weitere Durchquerungen kleinerer Zuflüsse folgten. Am Weg wuchsen schöne Gesnerien, z.B. *Henckelia quinquevulnera* und *Henckelia atosanguinea*. Neben Riesentaufendfüßlern gab es viele Zikaden sowie



Schmetterlinge, die sich auf den Schuhen, Socken und Rucksäcken niederließen, vermutlich um von dort ausgeschwitzte Salze aufzunehmen. Das zweite Nachtlager am River Gradjah (?) war schon nicht mehr so komfortabel, dazu war es regnerisch. Am nächsten Morgen wurde die Gruppe von Schwärmen von großen Bienen überrascht, die sich wie die Schmetterlinge überall niederließen. Thomas BOPP und seine beiden Reisebegleiter mussten einen Tag Zwangspause einlegen, da die Führerin und die Träger leider nicht rechtzeitig zum vereinbarten Etappenziel erschienen waren. Tags darauf mussten sie einen Anstieg von 1.000 m bewältigen, zudem war es sehr heiß. Die Flora war zunächst geprägt durch Palmen (*Johannesteijsmannia altifrons*) und urweltliche Farne (*Dipteris conjugata* und *Matonia pectinata*), dann ging es über kleine Pfade quer durch dichten Dschungel. Orchideen wurden gesichtet (*Trichotosia gracilis*, *Dendrobium bifarium*, *Dendrobium ellipso-*



phyllum) sowie eine weitere Farne (*Lecanopteris spec.* und *Matonias*). Die krautige Vegetation wurde weiter oben abgelöst durch Sträucher, z.B. *Rhododendron jasminiflorum*, *Rhododendron malayanum*, *Vaccinium glabrescens* (Heidekrautgewächs). Weiter ging es steil bergauf, z.T. an Seilen und über Leitern. Die Vegetation wurde zunehmend niedriger: *Dacrydium beccarii* (niedrige Konifere), *Rhodoleia championii* (Hamamelis-Gewächs). Hier oben wuchsen aber auch Orchideen, wie z.B.

Dendrochilum spec., *Bulbophyllum ovalifolium*, *Epigeneium longipedes*, *Spathoglottis aurea*, *Pholidota carnea*, *Arundian graminifolia* aber auch andere interessante Pflanzen wie z.B. *Nepenthes macfarlanei*, *Nepenthes alba*, *Nepenthes gracilima*, *Xyris capenses*. Leider hatten sich Thomas BOPP und seine zwei Reisebegleiter verlaufen und mussten bei starkem Gewitter, Kälte (13/14°C) und überfluteten Wegen umkehren und in einem Notlager ohne Zelte übernachten.

Rundbrief 5/2017



Glücklicherweise trafen sie ihre Führerin und die Träger am nächsten Tag auf dem Gipfel des Gunung Tahan (mit 2.187 m höchster Berg der malayischen Halbinsel) wieder. Auf dem Gipfel wuchsen viele Orchideen, darunter *Coelogyne radicata*, *Coelogyne stenochila*, *Eria spec.*, *Dilochia cantleyi* (bis 2 m hoch!), auf dem Weg bergab auf ca. 1.700 m viele Farne, Moose und Pilze, *Dischidia astephana*, *Urticularia moniliformis*, *Crawfordia spec.* Die folgende Etappe führte durch sehr

schlammiges Gelände, vorbei an *Bulbophyllum skateianum*, *Bulbophyllum coniferum*,



Corybas geminigibbus (im feuchten Moos wachsend), *Ceratostylis eria*, *Calanthe angustifolia*, *Calanthe pulchra* und schönen Palmen.

Nach einer Nacht im „Schlamm-Camp“ und zahlreichen Sandflohstichen ging es am nächsten Morgen weiter steil bergab, vorbei an *Clerodendrum deflexum* (Losbaum-Gewächs), *Amischotolype marginata* (Commelina-Gewächse) und durch Schwarzwasserflüsse. Die Sichtung eines Malaienbärs



und eines Bindenwarans krönten den Abschluss der schlammigen letzten Etappe.

Thomas BOPP und seine beiden Begleiter verabschiedeten sich von der Reise-Führerin, deren Mutter und den Trägern und fuhren mit dem Zug zurück nach Kuala Lumpur. Nach dem Besuch einer Höhle mit allerlei Getier (Spinnen, Kakerlaken, Schnecken und giftigen Höhlenhundertfüßlern) besichtigten sie noch den Orchideen-Garten Kuala Lumpurs. Hier wurden u.a. *Arundia graminiflora*, *Vanda*-und *Renanthera*-Hybriden, *Thunbergia grandiflora* und *Bauhinia kockiana* kultiviert. Zum Abschluss zeigte uns Thomas BOPP noch Bilder von der interessanten Bebauung der Stadt und von der tollen Aussicht vom Fernsehturm bei Nacht.

Wir danken Thomas BOPP für seinen interessanten Bericht, die eindrucksvollen Videos, Hörproben (z.B. von Ochsenfröschen) und Fotos. Wer Tipps für Reisen nach und in Malaysia braucht, kann sich gerne an ihn wenden.